



VfL Pfullingen 1862 e.V.
Sport für eine ganze Stadt.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
zeigt die rote Karte gegen
sexualisierte Gewalt!

Informationstext sexualisierte Gewalt

Mädchen und Jungen im Kindes- oder Jugendalter werden immer häufiger Opfer von sexualisierter Gewalt. Daher, nicht ohne Grund, ist die Kindeswohlgefährdung durch sexuelle Belästigung an Jungen und Mädchen ein wichtiges und aktuelles Thema.

Der VfL Pfullingen gehört zu den vielen organisierten Sportvereinen, die einen wichtigen Teil unserer Gesellschaft bilden. Wir sehen uns daher dazu verpflichtet dem Schutzauftrag nachzukommen, unsere Mitglieder und Mitarbeiter/innen über das Thema sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen im Sport aufzuklären und zu sensibilisieren.

Informationstext für Eltern

Sexualisierte Gewalt beschreibt Handlungen und Grenzüberschreitungen ohne Einwilligung des Betroffenen mit sexuellem Bezug. Die Bandbreite der Handlungen reicht von „sexuellen Grenzverletzungen“ (unbeabsichtigte Überschreitungen der Intimgrenze) über „sexuelle Übergriffe“ (beabsichtigte Überschreitungen) bis hin zum „sexuellen Missbrauch“ (strafrechtlich relevante Handlungen).

Den Täter/innen geht es dabei in den wenigsten Fällen um Befriedigung – viel mehr leben die meisten von ihnen ihre Gelüste nach Macht und Dominanz aus. Mit Belohnungen und Vergünstigungen (Geschenke, emotionaler Zuneigung, Bevorzugung) schleichen sie sich in das Vertrauen der Kinder und Jugendlichen ein, um sie nach den Missbrauchshandlungen mit Drohungen oder Bestrafungen (physische oder psychische Gewalt, Erpressungen) zum Schweigen zu bringen.

Passieren kann sexualisierte Gewalt überall: in Sportvereinen, Schulen, Freizeiteinrichtungen oder gar Familien.

Täter/innen suchen sich ihre Opfer ganz bewusst aus. Im Fokus stehen insbesondere emotional vernachlässigte Kinder, Kinder mit Behinderungen oder sehr junge Kinder. Aber auch Kinder, die in der Familie häufig Gewalt erleben oder in deren Familie nicht über Sexualität gesprochen wird, haben ein erhöhtes Risiko, Opfer zu werden.

Typische Täterstrategien sind u.a.:

- Aussuchen eines geeigneten Betätigungsfeldes wie z.B. ein Sportverein
- Zeigen eines sehr hohen Engagements für Kinder und Jugendliche
- Aufbau von Vertrauen und Zuneigung zu einzelnen Kindern
- schrittweises Testen der potentiellen Opfer auf verbaler und körperlicher Ebene (besonders auffällig sind hier Personen, die immer wieder die Grenzen anderer überschreiten!)



VfL Pfullingen 1862 e.V.
Sport für eine ganze Stadt.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
zeigt die rote Karte gegen
sexualisierte Gewalt!

- gezieltes Schaffen von Gelegenheiten, um unbeobachtet alleine mit einzelnen Kindern zu sein
- Geschenke an einzelne Kinder geben und diese in der Freizeit treffen wollen
- Manipulation der Kinder durch Sätze wie „Das macht man, wenn man sich gerne hat“ oder „Das ist normal, andere Kinder machen das auch“

Nach den Taten versuchen Täter/innen ihre Opfer zum Schweigen zu bringen. Dies kann geschehen durch ein Redeverbot („Geheimnis“), Erpressungen oder Anwenden von Gewalt bzw. Drohungen mit Gewalt.

In den meisten Fällen (75%) kennen sich Täter/in und Opfer. Es können Bekannte, Freunde, Trainer/in oder Personen aus der Familie sein. Fremdtäter/innen sind nur für 25% der Taten verantwortlich.

Um Ihre Kinder stark zu machen, sollten Sie sie über Risiken und Schutzmaßnahmen aufklären. Unterstützen Sie ihr Kind, sich in seinem eigenen Körper wohl zu fühlen und ihn wertzuschätzen. Mädchen und Jungen dürfen selber entscheiden von wem und wo sie berührt werden möchten. Gehen sie achtsam und bewusst mit den Bedürfnissen Ihrer Kinder nach Nähe, Körperkontakt und Geborgenheit um. Seien Sie für ihre Kinder da. Hören Sie ihnen zu und zeigen Sie Interesse. Ermutigen Sie es Fragen zu stellen. Bauen Sie eine vertrauensvolle und verlässliche Bindung zu Ihren Kindern auf.

Schenken Sie ihnen vor allem Glauben! Die Quote der Falschanschuldigungen durch Kinder liegt bei unter 3%. Wenn ein Kind von sexuellen Handlungen berichtet, kann man davon ausgehen, dass dies wahr ist – so unglaublich es Ihnen auch vorkommen mag.

Wenn Sie von ihrem Kind erfahren, dass es selbst, oder ein Freund / eine Freundin ihres Kindes von sexualisierter Gewalt betroffen ist, bewahren Sie Ruhe:

- Reagieren Sie überlegt. Hören Sie erst ihrem Kind zu bevor Sie anfangen zu handeln.
- Suchen Sie sich Hilfe und Unterstützung bei Personen denen Sie vertrauen können. Für Vorfälle in unserem Verein ist unsere Schutzbeauftragte Ihre erste Ansprechpartnerin. Sie hilft Ihnen weiter. Garantiert!
- Ermutigen Sie Ihr Kind über Probleme und Gefühle zu reden und lassen Sie es wissen, dass ihm geholfen wird.
- Erklären Sie Ihrem Kind das weitere Vorgehen und die folgenden Schritte.
- Lassen Sie sich nicht von außenstehenden Personen unter Druck setzen und stehen Sie zu ihrem Kind und dessen Aussage – auch, wenn alle anderen den Vorfall nicht wahrhaben wollen.
- Denken Sie daran: Es kostet Ihr Kind viel Mut und Vertrauen, solch ein Ereignis zu erzählen. Machen Sie ihm keine Vorwürfe es vielleicht nicht direkt gesagt zu haben.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
Sport für eine ganze Stadt.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
zeigt die rote Karte gegen
sexualisierte Gewalt!

Vor allem wenn der Missbrauch innerhalb der Familie passiert ist haben Kinder Angst es zu erzählen, da sie denken, dass ihnen nicht geglaubt wird

- Konfrontieren Sie die tatverdächtige Person nicht voreilig mit dem Verdacht. Suchen sie sich zuerst Unterstützung und Rat von Experten. Sonst kann es passieren, dass der/die Täter/in Ihr Kind unter Druck setzt und Beweise verschwinden lässt.

Wichtige Ansprechpartner für Sie sind:

+ Schutzbeauftragte des VfL Pfullingen:

Melanie Kolbe, Tel.: **07121 / 79734**

+ Wirbelwind e.V. Reutlingen (Fachberatungsstelle des Landkreises RT):

Tel.: 07121 / 28 49 27 Mail : mail@wirbelwind-reutlingen.de

Wie erkenne ich sexualisierte Gewalt, insbesondere sexuellen Missbrauch? Jeder Mensch bzw. jedes Kind geht nämlich anders damit um. Es gibt aber mögliche Symptome, die als leiser Hilferuf erscheinen können. Bitte beachten Sie aber unbedingt, dass jedes dieser Anzeichen auch einen anderen Ursprung haben könnte.

Mögliche Anzeichen für sex. Gewalt, insbesondere sexuellen Missbrauch können sein:

Emotionale Veränderungen

- Ein Kind verändert sein Wesen völlig

Sexualisierte Verhaltensweisen

- Ein Kind hat ein dem Alter völlig unangepasstes Schamgefühl
- Ein Kind hat eine dem Alter völlig unangepasste, stark sexualisierte Sprache
- Ein Kind zeigt gegen über anderen Kindern ein sexuell übergriffiges Verhalten (häufige Versuche, die Geschlechtsteile anderer Kinder zu berühren oder zu stimulieren; häufige Versuche, in den Körper anderer Kinder einzudringen (auch mit Gegenständen), häufiges Nachspielen von Szenen der Erwachsenensexualität)

Rückentwicklungen

- erneutes Beginnen von Daumenlutschen, Einnässen/Einkoten

Psychosomatische Beschwerden

- häufige Kopf- und/oder Bauchschmerzen, Schlafstörungen, Entwicklung von Tics
- und Zwangshandlungen, Selbstverletzungen, etc.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
Sport für eine ganze Stadt.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
zeigt die rote Karte gegen
sexualisierte Gewalt!

Körperliche Anzeichen

- z.B. Hämatome, Bissspuren, Knutschflecke oder Verletzungen im Bereich der Brüste, inneren Oberschenkel, im Genital-/Analsbereich

Sonstige Verhaltensweisen

- Kinder sprechen von „komischen“ Dingen, die jemand mit ihnen macht
- Kinder wollen nicht mehr zu Freizeitaktivitäten, an denen sie in der Vergangenheit
- Vernachlässigung der Körperhygiene
- Kinder wollen sich nicht mehr umarmen oder küssen lassen / lehnen jede Form von Körperkontakt ab
- Furcht vor bestimmten Orten
- Furcht vor bestimmten Personen
- wechselnde Angaben über die Ursachen einer Verletzung bei mehrfacher Befragung

Kinder vertrauen sich Menschen an bei denen sie wissen, dass sie ihnen vertrauen können.

Bevor sie sich öffnen, schätzen sie jedoch zunächst das Verhalten ab, welches die betreffende Person ihrer Meinung nach zeigen wird. Gehen Kinder davon aus, dass die Person ihres Vertrauens danach selbst sehr unglücklich sein wird, total ausrastet oder selbst hilflos sein wird, schweigen sie lieber.

Um in unsrem Verein Ihre Kinder zu schützen, müssen Jugendtrainer/innen des VfL Pfullingen 1862 e.V. vor dem ersten Einsatz im Trainingsbetrieb verschiedene Bedingungen erfüllen. Dies sind die Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses, die Teilnahme an einer Schulung zum Thema „Sexualisierte Gewalt im Sport“, sowie das Unterschreiben des Ehrenkodexes des VfL Pfullingens 1862 e.V..